

Curriculum Deutsch Einführungsphase

EINFÜHRUNGSPHASE

1. Halbjahr: Wer bin ich? Identität in literarischen Texten, in der Sprache und in sozialen Medien

Unterrichtsvorhaben I: Das Ich und die anderen: Beziehung und Kommunikation in kurzen Erzähltexten

Inhaltsfelder: Texte, Kommunikation

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Erzähltexte: Figurengestaltung, Handlungsaufbau, erzählerische und sprachliche Gestaltung
- literarische und pragmatische Texte im Zusammenhang: thematische Bezüge
- Kommunikationssituation und -verlauf: Alltagskommunikation, literarisch gestaltete Kommunikation
- Kommunikationsrollen und -funktionen: Kommunikationsmodelle

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler...

- erläutern die Wirkung sprachlicher Gestaltungsmittel und ihre Bedeutung für die Textaussage,
- **interpretieren textimmanent und textübergreifend dramatische, erzählende sowie lyrische Texte, auch unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung,**
- **erschließen die Mehrdeutigkeit literarischer Texte in der eigenen Interpretation und in der Auseinandersetzung mit verschiedenen Lesarten,**
- interpretieren literarische Texte gestaltend,
- untersuchen Kommunikationssituationen und -verläufe im Alltag mithilfe ausgewählter Kommunikationsmodelle,
- **unterscheiden zwischen Alltagskommunikation und literarisch gestalteter Kommunikation,**
- **beurteilen den Wert von Kommunikationsmodellen für das Verstehen literarischer Texte,**
- untersuchen monologische und dialogische Kommunikation im Hinblick auf ihre Funktion (u. a. Appell, Ausdruck, Darstellung).

Zeitbedarf: ca. 18-20 Ustd.

Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

- kriterienorientierte und bepunktete Klausuren Aufgabentyp I A/B: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) oder vergleichende Analyse literarische Texte oder
- IIA: Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag), z.B. Analyse eines kurzen Prosatextes
- Präsentationsformate im Bereich der sonstigen Mitarbeit, z.B. Referate, Protokolle und Präsentationen zu Kommunikationsmodellen

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Arbeitsschwerpunkte: Identität im Zusammenleben mit und in der Abgrenzung zu anderen als Thema erzählender Texte untersuchen; Erzählweise und Fiktionalität untersuchen; das Verhältnis von Beziehung und Kommunikation im Alltag (hier auch Kommunikationsmodelle) und in erzählenden Texten erschließen; Textsorten (Kurzgeschichten, Novellen und Parabeln) erschließen und vergleichen sowie Gattungsmerkmale erkennen.

Möglichkeiten der Vernetzung:

- Verknüpfung mit EF UV I: Identität in Abgrenzung zu anderen
- Verknüpfung mit EF UV V: Formen sprachlicher Gewalt in Erzähltexten

Mögliche Kerntexte: s. TTS ab Seite 26ff., Walter Helmut Fritz „Augenblicke“ (1964), Irene Dische „Liebe Mom, lieber Dad“ (2007), Margret Steenfatt „Im Spiegel“(1984), Sibylle Berg „Vera sitzt auf dem Balkon“ (1997), Peter Stamm „Die ganze Nacht“ (2003), Thomas Empl „Wir umklammern uns“ (2021), Haruki Murakami „Das grüne Monster“ (1993, dt.1996), Franz Kafka „Heimkehr“ (1920) und „Der Steuermann“ (1920), auch: Umberto Eco „Im Wald der Fiktionen“ (1994)

Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen: -

EINFÜHRUNGSPHASE

1. Halbjahr: Wer sind wir? – Verantwortung in der Gesellschaft

Unterrichtsvorhaben II: Unser Handeln und seine Folgen: Verantwortung und Schuld in dramatischen und pragmatischen Texten

Inhaltsfelder: Texte, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Drama (Ganzschrift) im historischen Kontext: Figurengestaltung, Handlungsaufbau, Dialoggestaltung, sprachliche Gestaltung
- pragmatische Texte: Textsorte, Inhalt und gedanklicher Aufbau/Argumentationsgang, Leserlenkung, sprachliche Gestaltung und Intention
- Dimensionen der Partizipation: Generieren, Teilen und Kommentieren; individuelle und gesellschaftliche Verantwortung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler...

- erläutern die Wirkung sprachlicher Gestaltungsmittel und ihre Bedeutung für die Textaussage,
- überarbeiten mithilfe von vorgegebenen Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) die sprachliche Darstellung in Texten,
- **setzen Textteile mit dem Textganzen in Beziehung (lokale und globale Kohärenz),**
- **interpretieren textimmanent und textübergreifend dramatische, erzählende sowie lyrische Texte, auch unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung,**
- beschreiben ihre individuelle Wahrnehmung der ästhetischen Gestaltung literarischer Texte,
- erschließen die Mehrdeutigkeit literarischer Texte in der eigenen Interpretation und in der Auseinandersetzung mit verschiedenen Lesarten,
- planen und steuern begründet ihren Schreibprozess unter Berücksichtigung von Schreibziel und Aufgabenstellung,
- setzen zielgerichtet verschiedene Textmuster (typische grammatische Konstruktionen und satzübergreifende Muster der Textorganisation) bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben ein,
- **unterscheiden in ihren Texten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen,**
- stellen ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens dar,
- untersuchen monologische und dialogische Kommunikation im Hinblick auf ihre Funktion (u. a. Appell, Ausdruck, Darstellung)
- prüfen den Geltungsanspruch von (selbst recherchierten) Informationen in verschiedenen Darbietungsformen unter Berücksichtigung der Verlässlichkeit von Quellen und der Objektivität der Darstellung,
- **beurteilen an Beispielen die individuelle und gesellschaftliche Verantwortung bei der Teilhabe an Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozessen.**

Zeitbedarf: ca. 15-20 Ustd.

Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

- Aufgabentyp IA: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
- Präsentationsformate im Bereich der sonstigen Mitarbeit, z.B. Referate, Protokolle und Präsentationen sowie **Szenisches Lesen und Spiel.**

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Arbeitsschwerpunkte: Zusammenspiel von Inhalt und Sprache in einzelnen Szenen untersuchen; Informationen zum historischen Kontext und zum Thema des Dramas aus pragmatischen Texten erschließen; Szeneninterpretationen angeleitet planen, schreiben und überarbeiten; Ausgestaltung des Dramentextes in Ausschnitten einer Inszenierung oder Verfilmung untersuchen (hierbei auch Film- und Theaterkritik)

Möglichkeiten der Vernetzung:

- Verknüpfung mit EF UV I: Kommunikationsmodelle

Mögliche Dramen (Ganzschrift): Bertolt Brecht: Leben des Galilei (1939), Friedrich Dürrenmatt: Die Physiker (1962), Ferdinand von Schirach: Terror. Ein Theaterstück (2016), Henrik Ibsen: Ein Volksfeind (1882), Bernhard Schlink „20. Juli – ein Zeitstück“ (2021), Ferdinand von Schirach: Gott. (2020), Peter Weiss „Die Ermittlung“ (1965), Daniel Kehlmann „Die Reise der Verlorenen“ (2019)

Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen: -

EINFÜHRUNGSPHASE

2. Halbjahr: Wer bin ich? Identität in literarischen Texten, in der Sprache und in sozialen Medien

Unterrichtsvorhaben III: Die Präsentation des Ich: Identität in sozialen Medien und in der Sprache

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache: phonologische, morphologische, syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte
- Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung: Identifikation über Sprache
- Veränderungen der Gegenwartssprache: Mündlichkeit und Schriftlichkeit
- pragmatische Texte: Textsorte, Inhalt und gedanklicher Aufbau/Argumentationsgang, Leserlenkung, sprachliche Gestaltung und Intention
- Kommunikationsformen und -konventionen: monologische und dialogische Kommunikation
- Dimensionen der Partizipation: Generieren, Teilen und Kommentieren

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler...

- beschreiben verschiedene Ebenen des Systems Sprache (phonologische, morphologische, syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte),
- **beurteilen anhand von Beispielen Strukturen und Funktionen verschiedener Sprachvarietäten (Sprache als Distinktionsmerkmal, Identifikation über Sprache),**
- erläutern das Verhältnis von Mündlichkeit und Schriftlichkeit unter Berücksichtigung aktueller Veränderungen von Sprache,
- beurteilen die situative Angemessenheit konzeptioneller Schriftlichkeit und konzeptioneller Mündlichkeit,
- **analysieren pragmatische Texte textimmanent und mithilfe textübergreifender Informationen,**
- planen und steuern begründet ihren Schreibprozess unter Berücksichtigung von Schreibziel und Aufgabenstellung,
- **setzen zielgerichtet verschiedene Textmuster (typische grammatische Konstruktionen und satzübergreifende Muster der Textorganisation) bei der Erstellung von analysierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben ein,**
- benennen die jeweils geltenden Konventionen monologischer und dialogischer Kommunikation in unterschiedlichen (medialen) Kontexten,
- untersuchen monologische und dialogische Kommunikation im Hinblick auf ihre Funktion,
- gestalten ihr eigenes Kommunikationsverhalten in verschiedenen Kontexten unter Berücksichtigung der jeweils geltenden Konventionen,
- **erläutern Möglichkeiten und Risiken beim Generieren, Teilen und Kommentieren von Inhalten,**
- erstellen Beiträge in medialen Kommunikationssituationen unter Berücksichtigung von Urheber- und Persönlichkeitsrechten.

Zeitbedarf: ca. 15-20 Ustd.

Absprachen zur Leistungsüberprüfung: kriterienorientierte u. bepunktete Klausuren:

Aufgabenart III A: Erörterung von Sachtexten oder

II A: Analyse eines (pragmatischen) Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) oder

IV: Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug

Präsentationsformate im Bereich der Sonstigen Mitarbeit

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Arbeitsschwerpunkte: Selbstdarstellung in sozialen Medien untersuchen (Öffentlichkeit und Privatheit in sozialen Medien erschließen, mediale Darstellung und Realität vergleichen); Ebenen der Sprache unterscheiden; Sprache als Teil der Identität und Mittel zur Identitätskonstruktion untersuchen (u.a. Jugendsprache); Analysen pragmatischer Texte angeleitet planen, schreiben und überarbeiten (hierbei: Konjunktiv und andere Formen der Wiedergabe von Textinhalten)

Möglichkeiten der Vernetzung:

- Verknüpfung zu EF UV I: erzählende Elemente (Stories, Statusmeldungen, ...) in sozialen Medien
- (entfällt? Oder Aspekte ergänzen? Verknüpfung zu EF UV V: Hatespeech)

Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen: -

EINFÜHRUNGSPHASE

2. Halbjahr: Wer bin ich? Identität in literarischen Texten, in der Sprache und in sozialen Medien

Unterrichtsvorhaben IV: Die Suche nach dem Ich: lyrische Texte im thematischen Zusammenhang

Inhaltsfelder: Texte, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

- lyrische Texte: Inhalt und Aufbau, formale und sprachliche Gestaltung
- literarische und pragmatische Texte im Zusammenhang: thematische Bezüge
- Multimodalität: Nichtlinearität; Verhältnis von Bild, Ton und Text
- **politische Lyrik** (vgl. fachliche Rahmenbedingungen für die Zentrale Klausur am Ende der Einführungsphase 2024; Termin: 27.05.24)

(Hinweis: keine inhaltliche Thematik, die im Zentralabitur obligatorisch ist, s. derzeit „*Unterwegs sein*“ - *lyrischer Ausdruck vom Barock bis zur Gegenwart*)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler...

- erläutern die Wirkung sprachlicher Gestaltungsmittel und ihre Bedeutung für die Textaussage,
- **setzen Textteile mit dem Textganzen in Beziehung (lokale und globale Kohärenz),**
- **interpretieren textimmanent und textübergreifend dramatische, erzählende sowie lyrische Texte, auch unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung,**
- **beschreiben ihre individuelle Wahrnehmung der ästhetischen Gestaltung literarischer Texte,**
- **erschließen die Mehrdeutigkeit literarischer Texte in der eigenen Interpretation und in der Auseinandersetzung mit verschiedenen Lesarten,**
- **setzen zielgerichtet verschiedene Textmuster (typische grammatische Konstruktionen und satzübergreifende Muster der Textorganisation) bei der Erstellung von analysierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben ein,**
- unterscheiden in ihren Texten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen,
- stellen ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens dar,
- **interpretieren literarische Texte gestaltend,**
- erläutern an Beispielen Wirkungsweisen multimodaler Texte (u.a. multimodale Umsetzung lyrischer Texte),
- **gestalten Texte mithilfe digitaler Werkzeuge multimodal.**

Zeitbedarf: ca. 15-20 Ustd.

Abprachen zur Leistungsüberprüfung: kriterienorientierte Analyse eines Gedichtes, evtl. motivischer Vergleich:

Aufgabenformate I A: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) oder

I B: Vergleichende Analyse literarischer Texte

Sonstige Mitarbeit (z.B. Referate, Protokolle, gestaltender Vortrag)

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Arbeitsschwerpunkte: Zusammenspiel von Inhalt, Sprache und Form untersuchen; bei einzelnen Gedichten: Informationen zur Entstehungsgeschichte und zum Autor bzw. zur Autorin erschließen;

Gedichtinterpretationen angeleitet planen, schreiben und überarbeiten; Projekt Poetry-Slam: Slam Poetry untersuchen und selbst gestalten; mediale Gestaltung lyrischer Texte (Poetry Clips)

Möglichkeiten der Vernetzung:

- Überleitung von EF UV III: Arten der Selbstdarstellung (mediale Gestaltung lyrischer Texte/ soziale Medien)
- Verknüpfung mit EF UV I: mediale Gestaltung literarischer Texte kann auch in Bezug auf kurze Erzähltexte umgesetzt werden

Mögliche Kerntexte: Brinkmann „Selbstbildnis im Supermarkt“ (1968), Julia Engelmann „One Day“ (2013), Annette von Droste-Hülshoff „Das Spiegelbild“ (1844), Marcel Beyer „Stiche“ (2002), Bertolt Brecht „Der Radwechsel“ (1953), Zafer Şenocak „Doppelmann“ (1985), Rainer Maria Rilke „Der Panther“ (1903), moderne Songs zum Thema nach Vorschlägen der Lernenden

Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen: Nutzung von Bildern und musikalischen Elementen bei der medialen Gestaltung lyrischer Texte (Poetry Clips)

Curriculum Deutsch Qualifikationsphase – Abitur 2024/25

Lehrplan Deutsch Grundkurs Q1.1	Abitur 2024/25
--	-----------------------

ggf. fächerverbindende Kooperation mit Religion	Thema: Epochenumbruch 18. / 19. Jh - unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung des Dramas	Umfang:	Jahrgangsstufe:
		1. und 2. Quartal	Q1 GK

Bausteine:

Inhaltlich-thematische Schwerpunkte
Inhaltsfelder (Schwerpunkte fett gedruckt): <ul style="list-style-type: none">• Sprache: Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung• Texte: strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte• Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen• Medien: Bühnenszenierung eines dramatischen Textes

u.a. komplexe Texte mit Verfahren der Textanalyse und -interpretation erschließen
 - auch unter Einbeziehung historischer, gesellschaftlicher und gattungsspezifischer Fragestellungen und Bewertungen; Vergleich mit Filmadaptionen
 Dramentheorie (offenes-geschlossenes Drama), Ästhetik des Dramas
 G. Büchner: „Woyzeck“
 Reflexion der gesellschaftlichen Entwicklung
 Veränderung des Dramas im epochalen Zusammenhang (z.B. Sturm und Drang, Weimarer Klassik, Moderne) am Beispiel anderer thematisch verwandter Dramen/-ausschnitte

Voraussetzungen / Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht	Materialien / Medien / Methoden	Produkte / Überprüfungsfor- mate
<ul style="list-style-type: none"> • u.a. Lesetechniken und –strategien, • Texterschließungstechniken und -strategien, • Informationsbeschaffung und –erschließung, • Kenntnisse zum Drama und anderen Textformen • Kenntnisse zu szenischem Erzählen 	<ul style="list-style-type: none"> • U. a. Georg Büchner „Woyzeck“ • Literaturverfilmung • TTS • Methoden der Texterschließung und Präsentation kennen, anwenden und auf ihre Wirksamkeit überprüfen • Filmanalyse 	<p>u.a. kriterienorientierte und bepunktete Klausuren; Präsentationsformate im Bereich der Sonstigen Mitarbeit</p>

Kompetenzen

Die nachfolgenden **übergeordneten Kompetenzerwartungen** sind im Grundkurs anzustreben.

REZEPTION

Die Schülerinnen und Schüler können

- Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen selbstständig anwenden,
- selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen,
- Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen,
- unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen,
- selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen.

PRODUKTION

Die Schülerinnen und Schüler können

- Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten,
- formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren,
- eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten,
- Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten,
- verschiedene Präsentationstechniken funktional anwenden,
- selbstständig Rückmeldungen konstruktiv formulieren.

Die nachfolgenden **inhaltsfeldbezogenen Kompetenzerwartungen** sind im Grundkurs anzustreben.

Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption	Produktion
<p>Texte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (Texte-Rez.) – literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (Texte-Rez.) <p>Kommunikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> – sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren, (Kommunikation-Rez.) <p>Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> – die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern. (Medien-Rez.) <p>Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> – sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die 	<p>Texte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (Texte-Pro.) – in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.) <p>Sprache:</p>

Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen. (Sprache-Rez.)	– Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren. (Sprache-Pro)
--	--

Lehrplan Deutsch Grundkurs Q1.2	Abitur 2024/25
--	-----------------------

ggf. fächerverbindende Kooperation mit Geschichte (NS-Zeit) und Literaturkurs	Thema: Lebensentwürfe in der Literatur der Gegenwart - unter besonderer Berücksichtigung der Erschließung epischer Texte	Umfang:	Jahrgangsstufe:
		1. und 2. Quartal	Q1 GK

Bausteine:

Inhaltlich-thematische Schwerpunkte
<p>Inhaltsfelder (Schwerpunkte fett gedruckt):</p> <ul style="list-style-type: none"> – Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel, Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung • Texte: Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten • Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext • Medien: ggf. filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten) <p>u.a. analytische, aspektorientierte und produktive Erschließung von epischen Texten - auch unter Einbeziehung historischer, gesellschaftlicher und gattungsspezifischer Fragestellungen und Bewertungen</p> <p>u.a. R. Seethaler „Der Trafikant“ (2012) J. Hermann „Sommerhaus, später“</p>

Voraussetzungen / Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht	Materialien / Medien / Methoden	Produkte / Überprüfungsfor- mate
<ul style="list-style-type: none"> – u.a. Lesetechniken und –strategien, • Texterschließungstechniken und -strategien, • Informationsbeschaffung und –erschließung, • Kenntnisse zum Roman und anderen Textformen • Kenntnisse zu Erzählformen 	<ul style="list-style-type: none"> – R. Seethaler „Der Trafikant“ • ggf. Verfilmung „Der Trafikant“ (2018) von Nikolaus Leytner • J. Hermann „Sommerhaus, später“ • diverse Rezensionen • TTS • Methoden der Text- und Filmerschließung 	<p>u.a. kriterienorientierte und bepunktete Klausuren; Präsentationsformate im Bereich der Sonstigen Mitarbeit</p>

	<p>kennen, anwenden und auf ihre Wirksamkeit überprüfen</p> <ul style="list-style-type: none">• Präsentationsformen	
--	---	--

Kompetenzen

Die nachfolgenden **übergeordneten Kompetenzerwartungen** sind im Grundkurs anzustreben.

REZEPTION

Die Schülerinnen und Schüler können

- Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen selbstständig anwenden,
- selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen,
- Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen,
- unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen,
- selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen.

PRODUKTION

Die Schülerinnen und Schüler können

- Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten,
- formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren,
- eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten,
- Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten,
- verschiedene Präsentationstechniken funktional anwenden,
- selbstständig Rückmeldungen konstruktiv formulieren.

Die nachfolgenden **inhaltsfeldbezogenen Kompetenzerwartungen** sind im Grundkurs anzustreben.

Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption	Produktion
<p>Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none">– sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen (Sprache-Rez.),– unterschiedliche sprachliche Elemente im Hinblick auf ihre informierende, argumentierende	<p>Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none">– sprechgestaltende Mittel funktional in mündlichen Texten (referierende, argumentierend oder persuasiv) einsetzen (Sprache-Pro.),– weitgehend selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten (Sprache-Pro.),

<p>oder appellierende Wirkung erläutern (Sprache-Rez.),</p> <p>Texte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln (Texte-Rez.), – strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren (Texte-Rez.) – die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern (Texte-Rez.), – komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren (Texte-Rez.), <p>Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> – ggf. die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit) (Medien-Rez.), – ggf. die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern (Medien-Rez.), <p>Kommunikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene identifizieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren (Kommunikation-Rez.), 	<p>Texte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen (Texte-Pro.) <p>Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> – mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren (Medien-Pro.), – die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten (Medien-Pro.), <p>Kommunikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> – sich in eigenen Beiträgen explizit auf andere beziehen (Kommunikation-Pro.),
--	---

<ul style="list-style-type: none"> – die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren (Kommunikation-Rez.). 	
---	--

Lehrplan Deutsch Grundkurs Q2.1	Abitur 2024/25
--	-----------------------

ggf. fächerverbindende Kooperation mit Musik, Kunst	Thema: „Unterwegs sein“ - Lyrischer Ausdruck von der Romantik bis zur Gegenwart	Umfang:	Jahrgangsstufe:
		1. und 2. Quartal	Q2 GK

Bausteine:

<p>Inhaltlich-thematische Schwerpunkte</p> <p>Inhaltsfelder (Schwerpunkte fett gedruckt):</p> <ul style="list-style-type: none"> – Sprache: Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache, • Texte: lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte. • Kommunikation: rhetorisch ausgestaltete Kommunikation als gestalteter Vortrag <p>u.a. analytische und produktive Erschließung von themengleichen („unterwegs sein“) lyrischen Texten</p> <p>- auch unter Einbeziehung historischer, gesellschaftlicher und gattungsspezifischer Fragestellungen und Bewertungen</p> <p>Erarbeitung der Merkmale der jeweiligen literarischen Epoche; Entwicklung bzw. Vergleich der Motive („unterwegs sein“)</p>
--

<p>Voraussetzungen / Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</p> <p><i>Vertiefende und differenzierte Fortführung des zu Q1.1/Q1.2 Ausgeführten</i></p>	<p>Materialien / Medien / Methoden</p> <p>Repräsentative themengebundene Gedichtauswahl von der Romantik bis zur Gegenwart (s.o.)</p> <ul style="list-style-type: none"> – vertiefte Methodik a) der Lyrikanalyse b) der Aneignung • literaturgeschichtl. Epochen-Wissen, inkl. biogr. Skizzen • TTS 	<p>Produkte / Überprüfungsformate</p> <p>kriterienorientierte und bepunktete Klausuren; Präsentationsformate im Bereich der Sonstigen Mitarbeit <i>Schriftliche HA, z.B. als (Teil-) Klausurübungen</i></p>
---	--	--

		<i>ggfls. Stunden- Protoll(skizzen)</i>
--	--	---

Kompetenzen

Die nachfolgenden **übergeordneten Kompetenzerwartungen** sind im Grundkurs anzustreben.

REZEPTION

Die Schülerinnen und Schüler können

- Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen selbstständig anwenden,
- selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen,
- Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen,
- unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen,
- selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen.

PRODUKTION

Die Schülerinnen und Schüler können

- Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten,
- formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren,
- eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten,
- Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten,
- verschiedene Präsentationstechniken funktional anwenden,
- selbstständig Rückmeldungen konstruktiv formulieren.

Die nachfolgenden **inhaltsfeldbezogenen Kompetenzerwartungen** sind im Grundkurs anzustreben.

Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption	Produktion
-----------	------------

Texte:

- lyrische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln (Texte-Rez.),
- lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren (Texte-Rez.),
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen (Texte-Rez.),
- Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen (Texte-Rez.),

Sprache:

- sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen (Sprache-Rez.).

Texte:

- weitgehend selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten (Texte-Pro),
- in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden, z.B. konkretisiert an themenbezogenen Gedichten auf ihre Strukturmerkmale analysieren und deuten, historisch-gesellschaftliche Bezüge der Werke aufzeigen, das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung in Texten beurteilen, textgestaltende Verfahren zur Analyse nutzen, gestaltend vortragen (Texte-Pro),
- ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen (Texte-Pro),
- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren (Texte-Pro),
- komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren (Texte-Pro.),

Kommunikation:

- Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten. (Kommunikation-Pro.)

Lehrplan Deutsch Grundkurs Q2.2

Abitur 2024/25

Umfang:

Jahrgangsstufe:

ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema: Sprache in politisch-gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen	Letztes Quartal	Q2 GK
--	---	-----------------	-------

Bausteine:

Inhaltlich-thematische Schwerpunkte
Inhaltsfelder (Schwerpunkte fett gedruckt):
<ul style="list-style-type: none"> – Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel, Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung, Spracherwerbsmodelle – Texte: komplexe Sachtexte – Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext – Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien
Spracherwerbsmodelle, Sprachgeschichtlicher Wandel, Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung
Sprache in politisch-gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen:
<ul style="list-style-type: none"> • politisch-gesellschaftliche Kommunikation zwischen Verständigung und Strategie • sprachliche Merkmale politisch-gesellschaftlicher Kommunikation • schriftlicher und mündlicher Sprachgebrauch politisch-gesellschaftlicher Kommunikation in unterschiedlichen Medien

Voraussetzungen / Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht	Materialien / Medien / Methoden	Produkte / Überprüfungsformate
<i>Vertiefende und differenzierte Fortführung des zu Q1.1/Q1.2 Ausgeführten</i>	<ul style="list-style-type: none"> – TTS • Abibox – Sachtexte zu Aspekten des Sprachwandels in der Gegenwart: Mehrsprachigkeit, Sprachvarietäten • Politische Reden – Wiederholende Abiturvorbereitung 	eine kriterienorientierte und bepunktete Klausur; Präsentationsformate im Bereich der Sonstigen Mitarbeit

Kompetenzen

Die nachfolgenden **übergeordneten Kompetenzerwartungen** sind im Grundkurs anzustreben.

REZEPTION

Die Schülerinnen und Schüler können

- Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen selbstständig anwenden,
- selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen

Deutung zusammenführen,

- Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen,
- unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen,
- selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen.

PRODUKTION

Die Schülerinnen und Schüler können

- Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten,
- formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren,
- eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten,
- Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten,
- verschiedene Präsentationstechniken funktional anwenden,
- selbstständig Rückmeldungen konstruktiv formulieren.

Die nachfolgenden **inhaltsfeldbezogenen Kompetenzerwartungen** sind im Grundkurs anzustreben.

Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption	Produktion
<p>Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none">– sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen– Funktionen der Sprache für den Menschen benennen, (Sprache-Rez.)– grundlegende Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb vergleichend erläutern, (Sprache-Rez.)– Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären, (Sprache-Rez.)– Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern, (Sprache-Rez.)– Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw.	<p>Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none">– Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren, (Sprache-Pro.)– selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten, (Sprache-Pro.)– die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten, (Sprache-Pro.)

Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen, (Sprache-Rez.)

- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen, (Sprache-Rez.)

Texte:

- die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln, (Texte-Rez.)
- komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren, (Texte-Rez.)

Kommunikation:

- den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, (Kommunikation-Rez.)
- sprachliches Handeln (in Alltagssituationen) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren, (Komm.-Rez.)
- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen, (Kommunikation-Rez.)

Medien:

- durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln. (Medien-Rez.)

Texte:

- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen, (Texte-Pro.)
- komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren. (Texte-Pro.)

ggf. fächerverbindende Kooperation mit Religion	Thema: Epochenumbruch 18. / 19. Jh - unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung des Dramas	Umfang:	Jahrgangsstufe:
		1. und 2. Quartal	Q1 LK

Bausteine:

Inhaltlich-thematische Schwerpunkte
<p>Inhaltsfelder (Schwerpunkte fett gedruckt):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprache: Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung • Texte: strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten, hierzu komplexe, auch längere Sachtexte • Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen • Medien: Bühneninszenierung eines dramatischen Textes <p>u.a. komplexe Texte mit Verfahren der Textanalyse und -interpretation erschließen - auch unter Einbeziehung historischer, gesellschaftlicher und gattungsspezifischer Fragestellungen und Bewertungen; Vergleich von Inszenierungen und Filmadaptionen Dramentheorie (offenes-geschlossenes Drama), Ästhetik des Dramas G. Büchner: „Woyzeck“ Veränderung des Dramas im epochalen Zusammenhang (z.B. Sturm und Drang, Weimarer Klassik, Moderne) am Beispiel anderer thematisch verwandter Dramen/-ausschnitte</p>

<p>Voraussetzungen / Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> • u.a. Lesetechniken und –strategien, • Texterschließungstechniken und -strategien, • Informationsbeschaffung und –erschließung, • Kenntnisse zu literarischen Gattungen und anderen Textformen • Kenntnisse zu szenischem Erzählen und szenischen Umsetzungen 	<p>Materialien / Medien / Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • U.a. Georg Büchner „Woyzeck“ • Literaturverfilmung • TTS • Abi-Box-Deutsch (Brinkmann & Meyhöfer) • Methoden der Text- und Aufführungserschließung kennen, anwenden und auf ihre Wirksamkeit überprüfen • Filmanalyse 	<p>Produkte / Überprüfungsfor- mate</p> <p>u.a. kriterienorientierte und bepunktete Klausuren; oberstufengemäße Präsentationsformate im Bereich der Sonstigen Mitarbeit</p>
---	--	--

Kompetenzen

Die nachfolgenden **übergeordneten Kompetenzerwartungen** sind im Leistungskurs anzustreben.

REZEPTION

Die Schülerinnen und Schüler können

- Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflektiert anwenden,
- die Bedingtheit von Verstehensprozessen erläutern,
- selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Analyseergebnisse in einer in sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen,
- sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen,
- unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichend beurteilen,
- selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und differenziert beurteilen.

PRODUKTION

Die Schülerinnen und Schüler können

- komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten,
- formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren,
- eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens und theoretischer Bezüge formulieren und argumentativ vertreten,
- Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten,
- verschiedene Präsentationstechniken in ihrer Funktionalität beurteilen und zielgerichtet anwenden,
- selbstständig Rückmeldungen konstruktiv und differenziert formulieren.

Die nachfolgenden **inhaltsfeldbezogenen Kompetenzerwartungen** sind im Leistungskurs anzustreben.

Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption	Produktion
<p>Texte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren, (Texte-Rez.) – literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und 	<p>Texte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (Texte-Pro.) – in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, (Texte-Pro.) – ihre Textdeutungen durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, (Texte-Pro.)

<p>Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (Texte-Rez.)</p> <p>Kommunikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren, (Kommunikation-Rez.) <p>Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen, (Medien-Rez.) <p>Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen. (Sprache-Rez.) 	<p>Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren. (Sprache-Pro.)
---	---

Lehrplan Deutsch Leistungskurs Q1.2	Abitur 2024/25
--	-----------------------

ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema: „Unterwegs sein“ - Lyrischer Ausdruck vom Barock bis zur Gegenwart	Umfang:	Jahrgangsstufe:
		3. und 4. Quartal	Q1 LK

Bausteine:

Inhaltlich-thematische Schwerpunkte
<p>Inhaltsfelder (Schwerpunkte fett gedruckt):</p> <ul style="list-style-type: none"> Sprache: Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache, Texte: lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte, poetologische Konzepte. Kommunikation: rhetorisch ausgestaltete Kommunikation als gestalteter Vortrag <p>u.a. analytische und produktive Erschließung von lyrischen Texten</p>

- auch unter Einbeziehung historischer, gesellschaftlicher und gattungsspezifischer Fragestellungen und Bewertungen
 Erarbeitung der Merkmale der jeweiligen literarischen Epoche; Entwicklung bzw. Vergleich der Motivik („unterwegs sein“); epochenspezifische poetologische Konzepte

Voraussetzungen / Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht	Materialien / Medien / Methoden	Produkte / Überprüfungsfor- mate
<i>Vertiefende und differenzierte Fortführung des zu Q1.1/Q1.2 Ausgeführten</i>	- TTS - Repräsentative themengebundene Gedichtauswahl vom Barock bis zur Gegenwart • vertiefte Methodik a) der Lyrikanalyse b) der Aneignung • literaturgeschichtl. Epochen-Wissen, inkl. biogr. Skizzen • vertiefte Methodik der Erschließung von Primär- u. Sekundärliteratur zur lyrischen Gattung und zu literaturgeschichtlichen Epochen	Zwei kriterienorientierte und bepunktete Klausuren; Präsentationsformate im Bereich der sonstigen Mitarbeit (z.B. Referate, Protokolle, gestaltender Vortrag, ggf. filmische Umsetzung)

Kompetenzen

Die nachfolgenden **übergeordneten Kompetenzerwartungen** sind im Leistungskurs anzustreben.

REZEPTION

Die Schülerinnen und Schüler können

- Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflektiert anwenden,
- die Bedingtheit von Verstehensprozessen erläutern,
- selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Analyseergebnisse in einer in sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen,
- sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen,
- unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichend beurteilen,
- selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und differenziert beurteilen.

PRODUKTION

Die Schülerinnen und Schüler können

- komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten,
- formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren,
- eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres

- Fachwissens und theoretischer Bezüge formulieren und argumentativ vertreten,
- Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten,
 - verschiedene Präsentationstechniken in ihrer Funktionalität beurteilen und zielgerichtet anwenden,
 - selbstständig Rückmeldungen konstruktiv und differenziert formulieren.

Die nachfolgenden **inhaltsfeldbezogenen Kompetenzerwartungen** sind im Leistungskurs anzustreben.

Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption	Produktion
<p>Texte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • lyrische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln (Texte-Rez.), • lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren (Texte-Rez.), • literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen (Texte-Rez.), • Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen (Texte-Rez.), <p>Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> – sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen (Sprache-Rez.). 	<p>Texte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – weitgehend selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten (Texte-Pro), – in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden, z.B. konkretisiert an themenbezogenen Gedichten auf ihre Strukturmerkmale analysieren und deuten, historisch-gesellschaftliche Bezüge der Werke aufzeigen, das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung in Texten beurteilen, textgestaltende Verfahren zur Analyse nutzen, gestaltend vortragen (Texte-Pro), – ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen (Texte-Pro), – Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren (Texte-Pro), – komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren (Texte-Pro.), <p>Kommunikation:</p>

	<ul style="list-style-type: none"> – Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten (Kommunikation-Pro.) – Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren (Kommunikation-Pro.),
--	---

Lehrplan Deutsch Leistungskurs Q2.1	Abitur 2024/25
--	-----------------------

ggf. fächerverbindende Kooperation mit Literaturkursen, Geschichte (NS-Zeit)	Thema: Lebensentwürfe in der Literatur der Gegenwart - unter besonderer Berücksichtigung der Erschließung epischer Texte	Umfang:	Jahrgangsstufe:
		1. und 2. Quartal	Q2 LK

Bausteine:

<p>Inhaltlich-thematische Schwerpunkte</p> <p>Inhaltsfelder (Schwerpunkte fett gedruckt):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel, Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung • Texte: Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe, auch längere Sachtexte • Kommunikation: Autor-Rezipienten-Kommunikation, sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext • Medien: filmisches Erzählen, kontroverse Positionen der Medientheorie <p>u.a. analytische, aspektorientierte und produktive Erschließung von epischen Texten - auch unter Einbeziehung historischer, gesellschaftlicher und gattungsspezifischer Fragestellungen und Bewertungen</p> <p>u.a. Arno Geiger „Unter der Drachenwand“ (2018)</p>

Voraussetzungen / Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht	Materialien / Medien / Methoden	Produkte / Überprüfungsfor- mate
<ul style="list-style-type: none"> • u.a. Lesetechniken und –strategien, • Texterschließungstechniken und -strategien, • Informationsbeschaffung und –erschließung, • Kenntnisse zum (Antikriegs-) Roman und anderen Textformen • Kenntnisse zu Erzählformen 	<ul style="list-style-type: none"> • A. Geiger „Unter der Drachenwand“ • weitere literarische Beispiele, z.B. der Neuen Sachlichkeit • diverse Rezensionen • TTS • Abi-Box-Deutsch (Brinkmann & Meyhöfer) • Methoden der Text- und Filmerschließung kennen, anwenden und auf ihre Wirksamkeit überprüfen • Präsentationsformen 	<p>u.a. kriterienorientierte und bepunktete Klausuren; oberstufengerechte Präsentationsformate im Bereich der Sonstigen Mitarbeit</p>

Kompetenzen

Die nachfolgenden **übergeordneten Kompetenzerwartungen** sind im Leistungskurs anzustreben.

REZEPTION

Die Schülerinnen und Schüler können

- Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflektiert anwenden,
- die Bedingtheit von Verstehensprozessen erläutern,
- selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Analyseergebnisse in einer in sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen,
- sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen,
- unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichend beurteilen,
- selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und differenziert beurteilen.

PRODUKTION

Die Schülerinnen und Schüler können

- komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten,
- formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren,
- eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens und theoretischer Bezüge formulieren und argumentativ vertreten,
- Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden

- und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten,
- verschiedene Präsentationstechniken in ihrer Funktionalität beurteilen und zielgerichtet anwenden,
 - selbstständig Rückmeldungen konstruktiv und differenziert formulieren.

Die nachfolgenden **inhaltsfeldbezogenen Kompetenzerwartungen** sind im Leistungskurs anzustreben.

Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption	Produktion
<p>Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> – sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen (Sprache-Rez.), – unterschiedliche sprachliche Elemente im Hinblick auf ihre informierende, argumentierende oder appellierende Wirkung erläutern (Sprache-Rez.), <p>Texte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln (Texte-Rez.), – komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren (Texte-Rez.), – Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen (Texte-Rez.), – strukturell unerschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform 	<p>Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> – sprechgestaltende Mittel funktional in mündlichen Texten (referierende, argumentierend oder persuasiv) einsetzen (Sprache-Pro.), – weitgehend selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten (Sprache-Pro.), <p>Texte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden (Texte-Pro.), – in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren (Texte-Pro.),

und poetologischer Konzepte analysieren (Texte-Rez.)

- die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten an Beispielen erläutern (Texte-Rez.),

Medien:

- einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und in Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen (Medien-Rez.),
- kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (Film, Fernsehen, Internet) vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern (Medien-Rez.),
- die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriösität; fachliche Differenziertheit) (Medien-Rez.),
- die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern (Medien-Rez.),

Kommunikation:

- eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachliche differenziert beurteilen (Kommunikation-Rez.),
- Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene identifizieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene

Medien:

- mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren (Medien-Pro.),
- die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten (Medien-Pro.),

Kommunikation:

- selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren (Kommunikation-Pro.),
- sich in eigenen Beiträgen explizit auf andere beziehen (Kommunikation-Pro.).

<p>Gesprächsverhalten reflektieren (Kommunikation-Rez.),</p> <ul style="list-style-type: none"> – die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren (Kommunikation-Rez.), – die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern (Kommunikation-Rez.). 	
--	--

Lehrplan Deutsch Leistungskurs Q2.2	Abitur 2024/25
--	-----------------------

ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema: Sprache in politisch-gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen	Umfang:	Jahrgangsstufe:
		Letztes Quartal	Q2 LK

Bausteine:

<p>Inhaltlich-thematische Schwerpunkte</p> <p>Inhaltsfelder (Schwerpunkte fett gedruckt):</p> <ul style="list-style-type: none"> – Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel, Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung, Spracherwerbsmodelle und -theorien, das Verhältnis von Sprache, Denken und Wirklichkeit – Texte: komplexe Sachtexte – Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext – Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien <p>Themenbereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spracherwerbsmodelle und -theorien • Sprachgeschichtlicher Wandel • Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung • Verhältnis von Sprache, Denken und Wirklichkeit <p>Sprache in politisch-gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • politisch-gesellschaftliche Kommunikation zwischen Verständigung und Strategie • sprachliche Merkmale politisch-gesellschaftlicher Kommunikation • schriftlicher und mündlicher Sprachgebrauch politisch-gesellschaftlicher Kommunikation in unterschiedlichen Medien
--

Voraussetzungen / Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht	Materialien / Medien / Methoden	Produkte / Überprüfungsfor- mate
<i>Vertiefende und differenzierte Fortführung des zu Q1.1/Q1.2 Ausgeführten</i>	<ul style="list-style-type: none"> • TTS • Abibox • Sachtexte zu Aspekten des Sprachwandels in der Gegenwart: Mehrsprachigkeit, Sprachvarietäten, Verhältnis von Sprache, Denken und Wirklichkeit • Politische Reden • Wiederholende Abiturvorbereitung 	eine kriterienorientierte und bepunktete Klausur; Präsentationsformate im Bereich der sonstigen Mitarbeit, z.B. Referate, Protokolle etc.

Kompetenzen

Die nachfolgenden **übergeordneten Kompetenzerwartungen** sind im Leistungskurs anzustreben.

REZEPTION

Die Schülerinnen und Schüler können

- Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflektiert anwenden,
- die Bedingtheit von Verstehensprozessen erläutern,
- selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Analyseergebnisse in einer in sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen,
- sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen,
- unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichend beurteilen,
- selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und differenziert beurteilen.

PRODUKTION

Die Schülerinnen und Schüler können

- komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten,
- formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren,
- eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens und theoretischer Bezüge formulieren und argumentativ vertreten,
- Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten,
- verschiedene Präsentationstechniken in ihrer Funktionalität beurteilen und zielgerichtet

anwenden,

- selbstständig Rückmeldungen konstruktiv und differenziert formulieren.

Die nachfolgenden **inhaltsfeldbezogenen Kompetenzerwartungen** sind im Leistungskurs anzustreben.

Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption	Produktion
<p>Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none">– Funktionen der Sprache für den Menschen benennen, (Sprache-Rez.)– grundlegende Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb vergleichend erläutern, (Sprache-Rez.)– Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären, (Sprache-Rez.)– Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern, (Sprache-Rez.)– Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen, (Sprache-Rez.)– grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen, (Sprache-Rez.)– sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen <p>Texte:</p> <ul style="list-style-type: none">– die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln, (Texte-Rez.)– komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ,	<p>Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none">– Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren, (Sprache-Pro.)– selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten, (Sprache-Pro.)– die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten, (Sprache-Pro.) <p>Texte:</p> <ul style="list-style-type: none">– komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen, (Texte-Pro.)– komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren. (Texte-Pro.)

deskriptiv, narrativ) analysieren, (Texte-Rez.)

Kommunikation:

- den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, (Kommunikation-Rez.)
- sprachliches Handeln (in Alltagssituationen) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren, (Komm.-Rez.)
- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen, (Kommunikation-Rez.)

Medien:

- durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln. (Medien-Rez.)